

Mahnmal gegen Kindesmissbrauch vor dem FEZ

(wieder) Einweihung zum Tag des offenen Denkmals

Am 08. September 2007 um 15.00 Uhr, zum Tag des offenen Denkmals enthüllen die Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V. und das FEZ-Berlin ein Mahnmal gegen Kindesmissbrauch.

Es stellt einen drei Meter hohen, breiten und tiefen Käfig ohne Zugang dar. Im Innern steht ein Eisenbett, worauf eine stilisierte „Bild“-Zeitung aus Aluminium liegt. „Kinderschänder wegschließen – für immer!“ ist dort zu lesen. Ein Zitat vom ehemaligen Bundeskanzler Gerhard Schröder. Die Installation, die auf Anregung der „Initiative gegen Gewalt und sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen e.V.“ entstand, soll zum Nachdenken anregen aber auch die Erwachsenen mahnen, gut auf ihre Kinder aufzupassen, sagt Johannes Heibel, Vorsitzender des deutschlandweit arbeitenden Vereins. Der Sozialpädagoge hat das Mahnmal entworfen und ließ sich von der Forderung des ehemaligen Bundeskanzlers inspirieren.

Bereits von 2002 bis 2004 wurde das Mahnmal vor dem FEZ-Berlin präsentiert.

Jetzt wird es auf einen neu gefertigten 2-stufigen Sockel aus Beton wieder und dauerhaft präsentiert werden.

Zur Eröffnung um 15.00 Uhr wird sich auch eine Theateraufführung mit dem Thema auseinandersetzen und der Initiator und Schöpfer des Mahnmals Johannes Heibel (Koblenz) sprechen.

Alle sind eingeladen mit ihrer Teilnahme ein Zeichen gegen Kindesmissbrauch zu setzen.

Die Errichtung des Mahnmals wurde von der Firma Pause GmbH unterstützt.